



Quelle: Pixabay

Liebe Weggefährtinnen, liebe Weggefährten,
das Jahr 2020 werden wir wohl nie vergessen: So viel ist in diesem Jahr anders gelaufen als geplant, gewünscht und erhofft. Es macht müde, immer nur von „Corona“ zu hören und den damit verbundenen Einschränkungen. Und trotzdem: es ist ein Teil unseres Lebens geworden, und wir mussten uns in allen Bereichen damit arrangieren. Wir haben auf viel verzichten müssen, auf der anderen Seite haben wir Herausforderungen angenommen und Neues ausprobiert.

Unser diesjähriges „Kreuzbund-Jahr“ startete mit der traditionellen Eröffnungsveranstaltung und dem Thema „Zeit“.

Wie hat sich seit Beginn der Pandemie im März unsere Zeit verändert? Von heute auf morgen wurden wir alle aus unserem gewohnten Leben gerissen. Der manchmal mühsam gestaltete Tagesablauf, der gerade für uns Suchtkranke so wichtig ist, um dauerhaft zufrieden und abstinente leben zu können, war nicht mehr lebbar. Wir konnten uns nicht mehr in der Gruppe treffen. Es konnten keine Veranstaltungen mehr durchgeführt oder besucht werden. Die für uns so wertvollen Kontakte mit unseren Weggefährtinnen und Weggefährten waren nicht mehr möglich, ja, auch die herzlichen und wohltuenden Umarmungen bei unseren Treffen waren plötzlich tabu! Und dabei sind doch gerade die persönlichen Begegnungen und Gespräche für uns so wichtig. „Zeit“ bekam eine ganz neue Wertigkeit.

Seien wir dankbar, wenn wir diese schwierige Zeit bisher gut überstanden haben. Lasst uns Weihnachten zum Anlass nehmen und aneinander denken. Vielleicht ist ein Telefonat, vielleicht ein kleines Video-Treffen, bei dem wir uns wenigstens „digital“ sehen und hören können, vielleicht ein kleiner Spaziergang, also Zeit füreinander, das schönste, was wir uns gegenseitig schenken können.

Ich wünsche Euch Allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.
Ich wünsche Euch für das neue Jahr Zuversicht und Glück, vor allem aber:
Bitte bleibt gesund!

Viele herzliche Grüße, Eure Vorsitzende
Gaby Hub



Diözesanverband Mainz e. V.